

## Gemeinsam Europas Zukunft gestalten

### Auszeichnungen, Verspätung, Unterhaltung und durchweg guter Stimmung

im wohlverstandenen Eigeninteresse. „Und dieses Interesse trifft sich mit dem aller Europäer. Wir müssen alle miteinander begreifen: Polen braucht Europa – aber Europa braucht auch Polen“, sagte Steinmeier. „Wir Europäer können unsere Freiheit und unseren Wohlstand nur sichern, wenn wir in zentralen Bereichen mutig und leidenschaftlich an einem Strang ziehen“. Er ging auf die Frage nach einer Europäischen Verfassung ein und betonte: „Wenn Polen sich in dieser Frage konstruktiv engagiert, wird das in ganz Europa als Signal verstanden, dass Polen nicht nur Mitglied der EU sein will, sondern tatsächlich mit Kopf und Herz in den Institutionen der Europäischen Union angekommen ist.“

Die Grüße der brandenburgischen Landesregierung überbrachte der Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, **Dr. Johann Komusiewicz**, der ebenfalls das internationale Profil und die internationale Herkunft der Studierenden – derzeit sind 76 Nationen vertreten – hervor hob.

Die besonders gute Nachricht, dass der erste Rektor der Viadria, Prof. Dr. Hans N. Weiler und seine Gattin die Hälfte Ihres Erbes der Viadrina und die andere Hälfte der Stanford University vermachen wollen, überbrachte Uni-Präsidentin **Prof. Dr. Gesine Schwan**. Sie sei allen von Herzen dankbar, die sich um die Entwicklung der Viadrina verdient machten. Dazu zähle sie auch die inzwischen 37 studentischen Initiativen, die an der Universität aktiv sind.

ASTA-Vorsitzender **Christian Hodgson** betonte, dass eine Universität getragen wird von Menschen, die sich für sie engagieren, und zählte eine Reihe studentischer Projekte auf wie das Verbündungshaus Forst und das neue künstlerisch-musische Zentrum. „Wir



Den Innovationspreis 2006 des Frankfurter Oberbürgermeisters wurde an Michal Kokocinski (r.) übergeben von Wirtschaftsdezernent Peter Edelmann (Mitte). Links der DAAD-Preisträger Bartlomiej Pytlas.

können glücklich sein über eine Universität der kurzen Wege, über eine 'can do'-Mentalität, mit der es möglich ist, solche Projekte umzusetzen!“

Geehrt für herausragende Leistungen wurden während der feierlichen Eröffnung Studierende, die sich in unterschiedlichen Bereichen engagierten. Der Student der Kulturwissenschaften Bartlomiej Pytlas aus Polen wurde mit dem mit 1.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Bonn (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen geehrt. Der 23-Jährige zeichnet sich durch hervorragende Leistungen im Bereich der Linguistik (insbesondere Soziolinguistik und Sprachenpolitik) und der Politikwis-

senschaften aus, die in seinem mit der Note 1,6 bewerteten Bachelor-Abschluss ihren Niederschlag fanden.

Der Innovationspreis des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt (Oder) wurde von Wirtschaftsdezernent Peter Edelmann an Michal Kokocinski für seine Diplomarbeit zum Thema „Standortentscheidung und Gestaltung eines Distributionssystems am Beispiel des KEP-Unternehmens GO! beim Markteintritt in Polen“ und an Justyna Nowysz für ihre Seminararbeit zum Thema „Steuerliche Behandlung der Mitarbeiter-Entsendung zwischen Deutschland und Polen“ überreicht, die sich das Preisgeld von 2.500 Euro in gleicher Höhe teilen.

ANNETTE BAUER



Melanie Piontek sorgte für schwungvolle Unterhaltung.



Stadtverordneter Dr. Frank Mende übergab beim anschließenden Empfang des Uni-Förderkreises einen Olivenbaum, denn die Olive gelte als Symbol für Frieden, Wissen, Wohlstand und Hoffnung. „Mögen Baum und Universität wachsen!“, sagte er.